



Kommt alle! Zeigt eure Solidarität!

DEMONSTRATIONSZUG:

Start: 11:00 Uhr

Treffpunkt: Bei Syntegon (Nähe OBI), Waiblingen

KUNDGEBUNG:

Beginn: 11:55 Uhr

Direkt vor dem Werkstor Bosch WaP, Alte Bundesstr. 50, Waiblingen

Kampf um jeden Arbeitsplatz! Kein zweites Detroit!! Waiblingen steht auf! Am 24. November zum Aktionstag nach Waiblingen!

Die geplante Schließung von Bosch Waiblingen ist ein frontaler Angriff auf die Existenz von tausenden Familien und ein fatales Signal für die gesamte Arbeiterklasse. Während wir Arbeiter alle Werte schaffen, werden wir in der ganzen Autoindustrie in die Zange genommen und zu „Kostenfaktoren“ degradiert. Stellantis plant 7 Werke in Europa dicht zu machen, darunter Rüsselsheim und Eisenach. In Baden-Württemberg stehen wir Boschler im Brennpunkt. Dieser Kahlschlag gefährdet unsere Existenz, die Ausbildung und Zukunft der Jugend und die Kommunen durch massive Einbrüche der Gewerbesteuer und freier Fall in die Verschuldung.

"Kostenlücke" oder reine Profitgier? Bosch wälzt Krisenlasten ab!

Bosch spricht zynisch von der „Schließung einer Kostenlücke“. In Wirklichkeit geht es um das Abwälzen der Krisenlasten auf die Schultern von Arbeiterinnen, IngenieurInnen und unserer Jugend. Was sie als „Wettbewerbsfähigkeit“ bezeichnen ist eine Vernichtungsschlacht im weltweiten Konkurrenzkampf. Wir können nur verlieren, wenn wir uns

dieser kapitalistischen Logik beugen. Wenn wir die Macht hätten, könnten wir mit unserem Wissen so viel Sinnvolles erfinden und produzieren. Statt Hoffen auf die Rückkehr des „sozialen Bosch“, müssen wir uns auf einen harten Kampf einstellen.

„Was hier zerstört wird, ist mehr als ein Standort – es ist ein Stück Leben!“

Luigi Bigotte, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Bosch WaP, bringt es auf den Punkt: „Es geht nicht nur um Zahlen. Ich kenne die Menschen hier, ihre Familien, ihre Geschichten. Was hier zerstört wird, ist mehr als ein Standort – es ist ein Stück Leben!“ Diese Worte verdeutlichen die tiefe menschliche Tragödie hinter den kalten Entscheidungen der Konzernleitung.

„Jeder Schraubstock dreimal gedreht!“ - Der Hohn der „veralteten Ausstattung“

Der Vorwurf, das Werk sei wegen veralteter Ausstattung nicht „wettbewerbsfähig“ ist ein Hohn! Der Frust bei den Beschäftigten ist immens, denn sie wissen, dass ihr Standort gezielt ausgezehrt wurde. Betriebsratsvorsitzender Stefano Mazzei prangert die Dop-

Landesleitung Baden-Württemberg

Bruckwiesenweg 10

70327 Stuttgart

bawue@mlpd.de V.i.s.d.P und Pressesprecher B.Schmidt



Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

pelmoral an: „Während in Thailand Millionen investiert wurden, wurde bei uns jeder Schraubstock dreimal gedreht, bevor er ersetzt wurde.“ Dass nun die angeblich veraltete Ausstattung als Vorwand für die Schließung dienen soll, ist an Zynismus nicht zu überbieten. Und überhaupt: unser Maßstab kann doch nicht deren kapitalistischer Konkurrenzkampf sein. Das Ergebnis dieses gnadenlosen Hauen und Stechens inmitten einer Überproduktions – und Strukturkrise ist auch die Verlagerung von Power Tools in Leinfelden und Sebnitz in das Ausbeutungsparadies Ungarn. Wir Arbeiter sind eine starke Macht, wenn wir gemeinsam kämpfen.

Monopole agieren international – das müssen wir auch!

Klar: die Internationale Arbeitereinheit fällt nicht vom Himmel. Sie muss systematisch organisiert werden. Dem dient die „3. Internationale Automobilarbeiterkonferenz“ die genau jetzt in Pune / Indien stattfindet. Und Boschler sowie Kolleginnen und Kollegen von Mercedes, Daimler-Truck, Audi, ZF, Ford, Opel/Stallantis, VW und anderen Konzernen sind dabei! Denn mehr denn je müssen heute die Kämpfe der Automobilarbeiter international koordiniert werden.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Boschler können stolz darauf sein, dass sie den Kampf um ihre Arbeitsplätze begonnen haben. Aber jeder spürt, dass jetzt eine Schippe drauf gelegt werden muss. Ein Transparent vor einem anderen Bosch-Werk trifft den Nagel auf den Kopf: „Ohne Streik wird sich nichts verändern.“

Ein konzernweiter Streik wird die Bosse zum Einlenken zwingen und das Selbstbewusstsein beflügeln.

Statt Verhandeln um Sozialpläne, Transfergesellschaften und neue unglaubliche Standortverträge brauchen wir konsequente Forderungen:

Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!

Erhalt aller Bosch-Werke!

Für die 30 Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich als Konzernvereinbarung!

Für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht!

Rettung Rüstung?

Soll die wahnwitzige Hochrüstung jetzt ein Ausweg sein? Um am Ende im imperialistischen 3. Weltkrieg zu landen? Dafür haben wir nicht gelernt und studiert! Wir wollen was Sinnvolles entwickeln und produzieren. Wir wollen Arbeitsplätze im Umweltschutz:

- Ausbau erneuerbarer Energien
- innovative Speichertechniken
- leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr
- nachhaltiges Kunststoff-Recycling.

Alternative AfD?

Die AfD ist keine Arbeiterpartei, sondern steht auf der Seite der Kapitalisten und deren Konkurrenzkampf. Ihr Antikommunismus, Rassismus und völkischer Nationalismus spaltet die Arbeiterbewegung. Ihre faschistischen Betriebsgruppen „Zentrum Automobil“ attackieren unsere IGMetall. Sie wollen Honig aus den Existenzängsten saugen. Wir Arbeiter müssen uns gegen die akute faschistische Gefahr stellen.

„Ein Schlag ins Gesicht aller, die dieses Werk aufgebaut haben!“

Rentner und ehemalige Betriebsräte melden sich mit einer klaren Botschaft zu Wort: „Was hier geschieht, ist ein Schlag ins Gesicht aller, die über Jahrzehnte mit Herzblut, Schweiß und Verstand dieses Werk aufgebaut haben! Wir Rentner stehen Schulter an Schulter mit den heutigen Kolleginnen und Kollegen. Dieses Werk, dieses Erbe, gehört uns allen – nicht den Zahlenjongleuren in irgendeiner Vorstandsetage!“

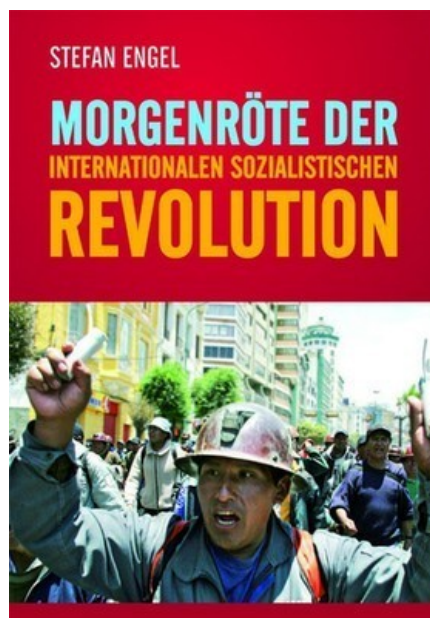
Diese Werke, dieses Erbe gehört dann den Arbeitern, wenn sie die Diktatur der Monopole stürzen und die Diktatur des Proletariats aufbauen. Die von den Arbeiterinnen und Ingenieurinnen erbrachte Wertschöpfung soll nicht der Rendite der Konzerne und deren verheerendem Konkurrenzkampf dienen, sondern zur Lösung der Probleme der Menschheit beitragen, und die Einheit von Mensch und Natur wieder herstellen. Die MLPD steht für diese Perspektive des echten Sozialismus.

Organisiert euch!

Werdet Mitglied in der IG Metall. Stärkt die Gewerkschaft im Kampf um jeden Arbeitsplatz!

Die Arbeiterpartei MLPD wird mit ihren Kreis- und Ortsverbänden sowie ihren Bosch-Betriebsgruppen die Solidarität organisieren und diesen Kampf unterstützen.

Werdet Mitglied in der MLPD!



„Strategie und Taktik der Arbeiteroffensive als Vorbereitung der internationalen Revolution“

620 Seiten
Preis: 14,80 €
(Taschenbuch)
ISBN: 978-3-88021-391-3

www.mlpd.de
www.rf-news.de